V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 38

Mittwoch, 12. Mai 1954 Jahrgang 59

„Basketball auf dem Gänsehäufel"

Das neue „Krapfenwaldl" wird im Juni eröffnet — Städtische Badesaison hat begonnen

Am 7. Mai eröffneten die städtischen Sommerbäder. So wie im Vorjahr stehen 18 Bäder mit einem Fassungsraum von 55.000 Personen — wovon allein auf das Gänsehäufel 30.000 entfallen — den Badelustigen zur Verfügung. Die Preise blieben unverändert, es kostet im Strandbad Gänsehäufel eine Kabine halbtägig 5 Schilling, ganztägig 9 Schilling, und ein Kästchen oder eine Kabinenmitbenützung halbtägig 3.50 Schilling, ganztägig 5.50 Schilling. In den anderen Sommerbädern eine Kabine 4.80 Schilling beziehungsweise 8 Schilling und ein Kästchen 3 Schilling beziehungsweise 5 Schilling. Die Bäder in den Randgebieten sind noch etwas billiger. Während bisher Saisonkabinen nur in den Strandbädern Gänsehäufel, Klosterneuburg und Kritzendorf ausgegeben wurden, werden heuer auch in den übrigen Sommerbädern Kabinen für die ganze Saison in beschränkter Anzahl vermietet.

Wie alljährlich wurde schon im März mit den verschiedenen Ausbesserungsarbeiten begonnen. Die Gebäude, besonders die Holzbauten, die Schwimmbecken, die Rasenflächen und sonstigen Grünanlagen erfordern jedes Jahr umfangreiche Instandsetzungen, für die beträchtliche Summen aufgewendet werden müssen. Den Wünschen der Badegäste entsprechend, wurden auch heuer wieder neue Bänke, Liegebretter, Tische und Stahlrohrsessel beschafft.

Von besonderem Interesse ist die Umgestaltung des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades „Krapfenwaldl". Der erste Schritt war im Jahre 1952 die Errichtung eines neuen Schwimmbeckens. Auf einer Anhöhe, 370 m über dem Meeresspiegel gelegen, bietet sich von diesem ein Rundblick über die ganze Stadt.

Die Auflassung der Gastwirtschaft „Krapfenwaldl" und die Eingliederung dieses Gebäudes in die Badeanlage gab nun den Anlaß zu einer wesentlichen Ausgestaltung des Bades. Im ehemaligen Gastwirtschaftsgebäude werden die Kabinen und eine nur für die Badegäste bestimmte Gaststätte sowie die Kassen und die Schlüsselausgabe eingerichtet. Für die Unterbringung der Kästchen wird eine neue Halle im Anschluß an das bestehende Objekt errichtet.

Die alten, teilweise baufälligen Holzgebäude und Kabinen können nun entfernt werden, so daß sich von der Anhöhe auch ein freier Ausblick gegen Kahlen- und Leopoldsberg bietet. Der Fassungsraum der Umkleidegelegenheit wird sich nun um ungefähr 600 erhöhen, wobei die Anzahl der Kabinen allein um 110 vermehrt wird. Durch die Abtragung der alten Baulichkeiten und durch Grunderwerb wird die Gesamtfläche des Bades um 10.000 Quadratmeter vergrößert.

Mit den Bauarbeiten wurde wohl schon nach Saisonschluß begonnen. Durch die strenge Kälte in den Wintermonaten hat sich jedoch der Baufortschritt etwas verzögert. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Gebäude wird daher erst im Juni möglich sein. Bis dahin wird der Betrieb im früheren Umfange geführt.

Das größte und modernste Strandbad, das „Gänsehäufel", ist auch heuer wieder bereit, allen Stammgästen und jenen, die es noch werden wollen, einen angenehmen und abwechslungsreichen Erholungsaufenthalt zu bieten. Außer den schon bekannten Einrichtungen, wie Wellenbad, Tennisplätze, Bootsverleih, Gaststätten und anderem mehr, steht auch eine Basketballanlage zur Verfügung. Vor Saisonbeginn wurden die 1200 m langen Strandflächen gereinigt und ein Teil der durch Schlamm verunreinigten Wasserflächen ausgebaggert. Die Badeanlage mit einer Fläche von 230.000 Quadratmetern bietet selbst bei einem Besuche von 30.000 Personen noch immer genügend Raum für jeden einzelnen Gast.

Das zweitgrößte städtische Sommerschwimmbad, das „Kongreßbad", ist durch sein 100 m langes Schwimmbecken mit einem 10-m-Sprungturm bemerkenswert.

Das „Ottakringerbad" in der Johann Staud-Straße (früher Steinhofstraße) im 16. Bezirk liegt auf einer Anhöhe und zeichnet sich durch eine weite Fernsicht gegen Süden aus.

Das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad „Hohe Warte" wäre wegen des parkartigen Charakters und der mannigfaltigen Gliederung der Anlage hervorzuheben.

Im Wiental liegen das „Baumgartnerbad" nächst der Stadtbahnstation Ober-St. Veit, das „Hütteldorferbad" im Ferdinand Wolf-Park und das Schwimm-,

Ab 17. Mai 1954:

Neue Beförderungsbestimmungen für Kinder

Im Wiener Stadtsenat referierte der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, über die Änderung der Beförderungsbestimmungen für Kinder auf den städtischen Verkehrsmitteln.

Demnach werden Kinder (zwei Kinder mit einer Begleitperson) bis zum vollendeten 6. Lebensjahr, für die kein besonderer Platz beansprucht wird, auf der Straßenbahn und Stadtbahn sowie Autobus und Obus unentgeltlich befördert. Kinder unter 1,50 m Größe bis zum vollendeten 14. Lebensjahr zahlen 30 Groschen. Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, die größer als 1,50 m sind, haben bei Benützung des Kinderfahrscheines eine schulamtliche Altersbescheinigung vorzuweisen.

Bei Fahrten mit dem Autobus und Obus sind für jedes Kind bis zum vollendeten 14. Lebensjahr unter 1,50 m Größe für eine Fahrt mit oder ohne Umsteigen bis zu einer Fahrtstrecke von 8,75 km 50 Groschen, darüber 1 S zu entrichten. Auch im Autobus müssen sich Kinder, die größer als 1,50 m sind, bei Benützung des Kinderfahrscheines mit einer Altersbescheinigung ausweisen.

Die neuen Beförderungsbestimmungen für Kinder auf den städtischen Verkehrsmitteln treten am 17. Mai 1954 in Kraft.

Neue Förderungsbeiträge

Auf Antrag von Stadtrat Afritsch genehmigte die Wiener Landesregierung 100.000 S aus dem Kulturgroschen für Literaturförderung durch Ankauf wertvoller Bücher österreichischer, und zwar hauptsächlich Wiener Autoren. Die Bücher werden den Städtischen Büchereien, der Zentralbücherei und den Anstaltsbüchereien zur Verfügung gestellt und damit tausenden Lesern zugänglich gemacht.

Weiter erhält das Raimundtheater für die Inszenierung der neuen Operette „Trauben für die Kaiserin", die während der Festwochen aufgeführt werden soll, 50.000 S. Dem Raimundtheater werden aus dieser Aufführung etwa 250.000 S Kosten erwachsen. Weitere 50.000 S wird die Gemeinde Wien aus dem Konto des Vereins Wiener Festausschuß zuschießen. Die Operette „Trauben für die Kaiserin" stammt von Karl Nästelberger. Das Libretto wurde im Operettenwettbewerb der Stadt Wien mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Es handelt sich um die Welturaufführung.

Die Forschungsgemeinschaft für Großstadtprobleme hat im Institut für Wissenschaft und Kunst eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die sich auch mit der wichtigen Frage der Verunreinigung und Selbstreinigung der Wienerwaldbäche beschäftigt. Es soll versucht werden, der Wasserverunreinigung durch Aufklärung und Erziehung der Bewohner von Bachtälern entgegenzuwirken. Das Schwergewicht der Untersuchungen der Arbeitgemeinschaft liegt auf biologischem Gebiet. Sie erhält einen Förderungsbeitrag von 30.000 S.

Der Landesgruppe Österreich des Internationalen Verbandes der Hochschulprofessoren und -lehrer wird zur Unterstützung bei der Herausgabe einer Festzeitschrift anläßlich der Weltkonferenz der Hochschulprofessoren und -lehrer in Wien im September 1954 ein Förderungsbeitrag von 5000 S bewilligt.

Die katholische Filmgilde erhält für die Herstellung eines Kulturfilmes über die Kapuzinergruft einen Förderungsbeitrag von 5000 S.

Die Arbeitsgemeinschaft für Paläontologentagung, die Ende August 1954 stattfindet, erhält einen Förderungsbeitrag von 2500 S.

Sonnen- und Luftbad „Hadersdorf-Weidlingau".

In nächster Nähe der Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße befindet sich das Sommerschwimmbad „Theresienbad". Auch in Verbindung mit dem Stadtbad in Mödling, Badstraße 25, und dem neuerbauten Volksbad in Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 16, steht ein Schwimm-, Sonnen- und Luftbad in Betrieb.

Alle diese genannten Bäder sind kleinere Anlagen; jede besitzt sowohl ein Schwimmbecken als auch teils sonnige, teils schattige Grünflächen mit zahlreichen Liegegelegenheiten.

An Strandbädern sind ferner noch zu nennen: das Strandbad Stadlau am Mühlwasser, das große Klosterneuburger Strandbad und das Strandbad Kritzendorf, die beiden letzten am Donaustrom gelegen.

Stadtrat a. D. Dr. Exel gestorben

Der ehemalige Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Erich Exel, ist am 1. Mai um 2.45 Uhr einem schweren Leiden erlegen. Doktor Exel gehörte dem Wiener Gemeinderat vom Februar 1946 bis September 1950 an und war in dieser Zeit Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen. Dr. Exel hat in den Jahren seiner Amtstätigkeit wesentlich dazu beigetragen, die städtischen Gas- und E-Werke und die Wiener Verkehrsbetriebe wieder aufzubauen.

Zu Beginn der Sitzung des Wiener Stadtsenats am 4. Mai sprach Bürgermeister Jonas im eigenen Namen und im Namen des Stadtsenats Worte des Gedenkens für Dr. Erich Exel. „Wir erinnern uns seiner Hingabe an sein verantwortungsvolles Amt und seines konzilianten persönlichen Wirkens, das dazu beigetragen hat, die Arbeit zu fördern. Wir werden dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Angedenken bewahren!", sagte Bürgermeister Jonas in seiner Ansprache vor den Mitgliedern des Wiener Stadtsenats, die sich während dieser Trauerkundgebung von ihren Sitzen erhoben hatten.

Das Begräbnis für Dr. Exel, der im 65. Lebensjahr stand, fand Freitag, den 7. Mai, auf dem Hernalser Friedhof statt.

Stadtsenat

Sitzung vom 4. Mai 1954

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Die StRe. Mandl und Sigmund.

Schriftführer: VOK. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 971; M.Abt. 2 a — P 741.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Herta Pucher mit Wirksamkeit vom 20. April 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 970; M.Abt. 2 a — Sch 684.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioberoffizials Adele Scheibelhofer mit Wirksamkeit vom 24. April 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 965; M.Abt. 2 a — Sch 662.)

Die Dienstesentsagung der Säuglingsschwester Hildegard Schmelzer mit Wirksamkeit vom 5. Mai 1954 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 969; VB.)

Der Offizial i. R. der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Heinrich Kowalski wird gemäß § 137 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wieder in den Dienststand der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe aufgenommen und gleichzeitig gemäß § 2 dieser Bestimmung in den Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 986; VB — DZ 5235/49/10.)

Verlängerung der Autobuslinie 6; Tariffestsetzung. (§ 99 GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 985; EW — DZ 498.)

Erweiterung des Heizöllagers im Kraftwerk Simmering; Sachkredit. (§ 99 GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 987; VB — DZ 3300/53/7/6.)

Änderung der Beförderungsbestimmungen für Kinder auf den städtischen Verkehrsmitteln. (§ 99 GV. — An den Gemeinderat.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 21. April 1954

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Franz Doppler, Etzersdorfer, Friedl, Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Svetelsky, Vlach, ferner OMR. Dr. Gapp, die Dioren Dr. Mitringer, und Dr. Geyer sowie Dr. Wanschura.

Schriftführer: Dr. Waissenberger.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 43/54; M.Abt. 7 — 875/54.)

Eine Verkehrsfläche, die von der Wagramer Straße 201 (in Leopoldau) bis nach Seyring führt, wird in einem Zuge als Seyringer Straße benannt. Für diese Verkehrsfläche werden die Bezeichnungen „Leopoldauer Straße" und „Hauptstraße" (innerhalb der Ortschaft „Gerasdorf") aus dem amtlichen Straßenverzeichnis gestrichen.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 45/54; M.Abt. 7 — 1303/54.)

Für Mehrbedarf an Brennstoff wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 303/21, Raum- und Hauskosten der Modeschule (derz. Ansatz 74.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 5600 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 303/27, Allgemeine Unkosten der Modeschule, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 46/54; M.Abt. 7 — 5655/53.)

Sechs in der Nähe der Ravelinstraße im 11. Bezirk sich befindenden „Landengassen" werden wie folgt umbenannt:

1. Landengasse: „Lautenschlägergasse" (Antonie Schläger recte Lautenschläger, verehelichte Baronin von Theumer, geboren 4. Mai 1859, war eine große Künstlerin, Menschenfreundin und Gönnerin der Armen und Bedrängten Simmerings).

2. Landengasse: „Hadatschgasse" (Franz Josef Hadatsch, 1798 — 1849, schrieb Gedichte, Erzählungen und gab die Erinnerungen des Komikers Hasenhut heraus).

3. Landengasse: „Spissakgasse" (Johann Spissak, 1889 — 1942, war ein Simmeringer Heimatschriftsteller und schrieb Gedichte, Erzählungen, Naturbeschreibungen).

4. Landengasse: „Kölgengasse" (Ferdinand Kölgen, gestorben am 27. Februar 1911, war ein Simmeringer Schriftsteller und schrieb Gedichte, Novellen, Lustspiele).

5. Landengase: „Kaniakgasse" (Karl Kaniak, 1872 — 1931, war ein Simmeringer Arbeiterdichter, schrieb Novellen und Erzählungen).

6. Landengasse: „Lindenbauergasse" („Lindenbauers Kasino" befand sich auf der Simmeringer Hauptstraße 16).

Berichterstatter: GR. Hiltl.

(A.Z. 47/54; M.Abt. 7 — 4964/53.)

Die Bezeichnung „Adlergasse" und „Kohlmessergasse" im 1. Bezirk werden aus dem amtlichen Straßenverzeichnis gestrichen und diese Straßenzüge in den Franz Josefs-Kai einbezogen.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 48/54; M.Abt. 7 — 1083/54.)

Für den Mehraufwand an Verwaltungskostenbeiträgen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 311, Körpersport, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 75.200 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.910 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 311, Körpersport, Post 49, Miete, Pacht, Anerkennungszinse, per 32.000 S und in Minderausgaben der Rubrik 311, Körpersport, Post 27, Allgemeine Unkosten, per 3910 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 49/54; M.Abt. 7 — 5939/52.)

Eine Verkehrsfläche im 22. Bezirk, die von der Groß-Enzersdorfer Straße zum „Mühlwasser" führt und teils als „Lobaugasse", teils, besonders in den amtlichen Plänen, als „verlängerte Lobaugasse" bezeichnet wird, erhält durchgehend die Bezeichnung „Lobaugasse".

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 52/54; M.Abt. 7 — 5625/53.)

Eine Reihe von Verkehrsflächen im 21. Bezirk, Großfeldsiedlung, die nur mit Ziffern und Zahlen bezeichnet sind, werden wie folgt benannt:

Straße I: „Julius Ficker-Straße" (Julius v. Ficker, 1826 — 1902, Historiker, beschäftigte sich hauptsächlich mit der Geschichte des Mittelalters, war Professor für allgemeine Geschichte in Innsbruck. Er ist als der Begründer der Diplomatik in Österreich anzusprechen).

Straße II: „Dopschstraße" (Alfons Dopsch, 1868/— 1953, Professor für Geschichte an der Universität Wien, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und anderer gelehrter Gesellschaften. Zahlreiche Veröffentlichungen, insbesondere über Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters).

Straße III: „Oswald Redlich-Straße" (Oswald Redlich, 1858 — 1944, Professor für Geschichte an der Universität Wien, Präsident der Akademie der Wissenschaften. Grundlegende Arbeiten zur Urkundenlehre, hervorragende Verdienste um die wissenschaftliche Neuorganisierung des staatlichen Archivwesens vor dem 1. Weltkrieg und um die Erhaltung österreichischer archivalen Eigentums nach dem Zerfall der Monarchie).

Gasse IV: „Heinrich Mitteis-Gasse" (Heinrich Mitteis, 1889 — 1952, Universitätsprofessor in Wien, Rechtshistoriker, beschäftigte sich besonders mit der Entwicklung des Lehnrechtes).

Straße V: „Schererstraße“ (Wilhelm Scherer, 1841—1886, Universitätsprofessor an der Universität Wien. Verfasser einer der bedeutendsten deutschen Literaturgeschichten).

Gasse VI: „Thausinggasse“ (Moritz Thausing, 1838 — 1884, Historiker, 1868 Leiter der Albertina, 1873 außerordentlicher, 1879 ordentlicher Professor für Kunstgeschichte an der Universität Wien, Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften).

Straße VII: „Haberditzlgasse“ (Franz Martin Haberditzl, 1882 — 1944, Kunsthistoriker, Direktor der Österreichischen Galerie, Hofrat).

Gasse VIII: „Gitlbauergasse“ (Michael Gitlbauer, 1847 — 1903, Professor für klassische Philologie an der Universität Wien).

Gasse A: „Egon Friedell-Gasse“ (Egon Friedell, 1878 — 1938, Schriftsteller, bekannt durch seine „Kulturgeschichte der Neuzeit“).

Gasse B: „Koschakergasse“ (Paul Koschaker, 1879 — 1951, Universitätsprofessor für Römisches Recht und vergleichende Rechtsgeschichte. Mitglied mehrerer gelehrter Gesellschaften, zahlreiche Untersuchungen über altes Recht).

Gasse C: „Jerusalemgasse“ (Wilhelm Jerusalem, 1854 — 1923, Philosoph, Professor an der Universität Wien).

Gasse D: „Lammaschgasse“ (Heinrich Lammasch, 1853 — 1920, Völkerrechtler, Professor an der Universität Wien. Präsident des internationalen Schiedsgerichtes im Haag).

Straße E: „Pastorstraße“ (Ludwig v. Pastor, 1854 — 1928, Historiker. Schrieb eine 16 Bände umfaßende „Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters“).

Gasse F: „Uhlirzgasse“ (Karl Uhlirz, 1854 — 1914, Direktor des Archivs der Stadt Wien, Professor an der Universität Graz, Veröffentlichungen über österreichische Geschichte, insbesondere über die Verfassung und Verwaltung sowie Geschichtsquellen der Stadt Wien).

Gasse G: „Kürschnergasse“ (Franz Kürschner, 1840—1882, Historiker, 1874—1879 Direktor des Hofkammerarchivs, 1875 korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften).

Gasse H: „Herchenhahngasse“ (Johann Christian Herchenhahn, 1754 — 1795, Historiker).

Gasse J: „Rieglgasse“ (Alois Riegl, 1858 — 1905, Professor an der Universität Wien, Kunstgelehrter. Gehört zu den Begründern der neueren Kunstwissenschaft.).

Gasse K: „Rademachergasse“ (Martin Ludwig Rademacher, 1867—1952, Philologe, Professor an der Universität Wien).

Gasse O: „Höbarthgasse“ (Josef Höbarth, 1891 — 1952, Sammler urgeschichtlichen Materials. Professor; beschäftigt sich mit der Heimatkunde des Waldviertels. Begründer des nach ihm benannten Höbarthmuseums).

Gasse P: „Oberhummergasse“ (Eugen Oberhummer 1859—1944, Hofrat, emeritierter Professor für Geographie).

Platz 1: „Muchplatz“ (Rudolf Much, 1862 — 1936, Professor an der Universität Wien. Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Bedeutende Arbeiten zur germanischen und deutschen Stammes- und Altertumskunde).

Platz 2: „Latzkeplatz“ (Rudolf Latzke, 1874 — 1953, Literaturhistoriker).

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 54/54; M.Abt. 7 — 1498/54.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportuntensilien. Durchführung eines Sportbetriebes und anderes:

		S
1.	Himalaya-Gesellschaft, Sportausrüstung	6.000
2.	Österreichischer Rollschuhverband	2.500
3.	Wiener Jugendsportverein	1.000
4.	Lehrersportverein	500
5.	Freie Turnerschaft Schwechat	1.500
6.	WAT Mödling	1.500
7.	WAT Siebenhirten	2.000
8.	STAW, Rudersektion	2.500
9.	WAC Austria, Ringersektion	1.000
10.	Arbeiter-Eissportverband	3.000
11.	ASKÖ Brigittenau	2.500
12.	Union Alt-Ottakring	2.000
13.	Union Rodaun	1.500
14.	Union Leopoldstadt	1.000
15.	Fecht-Union	2.000
16.	SC Hochstädt	2.000
17.	Kaisermühlner Sportklub	1.000
18.	Sp.Vg. Lang-Enzersdorf	2.000
19.	FC Margareten	1.000
20.	Ober-Laaer Athletik-Club	1.000
21.	Wiener Bewegungssport-Club IX.	1.000
22.	Reichsbund Marswiese	6.000
23.	ALSW, ASVÖ-Sportanlage Hietzing, Betrieb	6.000
24.	ALSW, Turnhalle Josefstadt, Betrieb	2.000
	B) Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:	
25.	ASKÖ Reitsportanlage Freudenau	10.000
26.	ASKÖ Sportkegelbahn Landstraße	5.000
27.	ASKÖ Sportanlage Ottakring	5.000
28.	ASKÖ Sportanlage Atzgersdorf	5.000
29.	Union Sportanlage Mauer	17.500
30.	Sportklub Breitenfurt, Sportanlage	3.000
31.	Donaufelder Rasenspieler, Garderobeankauf	3.000
	Summe	101.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der Sportstelle bis zu einer von ihr gestellten Frist zu erbringen.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 29 — H 377/54)

Vergebung von Oberbauarbeiten für die Hafenbahn Albern, Umfahrungsgleis, Teile der Gleise 6 und 5 sowie das Auszugsgleis.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 19. Mai 1954, um 14 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Tür 244.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), 1, Neues Rathaus, Stiege V, Hochparterre, Zimmer 15, zum Betrage von 3 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist im fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Oberbauarbeiten auf der Hafenbahn Albern, Umfahrungsgleis“ usw. an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 19. Mai 1954, 14 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (lt. Önorm B 2061 § 12 Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 34 — 53073/3/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 2, Floßgasse 16—18, und Franz Hochedlinger-Gasse 30—32, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 43 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 19. Mai 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 34, Neues Amtshaus, 1, Rathausstraße 14—16, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 53073/4)

Vergebung von Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 2, Floßgasse 16—18, und Franz Hochedlinger-Gasse 30—32, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 43 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 19. Mai 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, Neues Amtshaus, 1, Rathausstraße 14—16, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 24 — 5427/43/54)

Vergebung von Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VIII, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 114 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 24. Mai 1954, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, Neues Amtshaus, 1, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5427/44/54)

Vergebung von Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VIII, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 114 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 24. Mai 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, Neues Amtshaus, 1, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5427/45/54)

Vergebung von Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe VIII, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 114 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 24. Mai 1954, um 11 Uhr in der M.Abt. 24, Neues Amtshaus, 1, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5371/25/54)

Vergebung von Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 2, Sturgasse - Engerthstraße, 2. Bauteil, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 171 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 21. Mai 1954, um 11 Uhr in der M.Abt. 24, Neues Amtshaus, 1, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5370/20/54)

Vergebung von Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 2, Floßgasse 16—18, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 43 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 21. Mai 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, Neues Amtshaus, 1, Ebendorferstraße, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrage von 101.000 S ist auf der A.R. 311/41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschenerträgnis, gegeben.

Berichterstatter: StR. Mandl.

(A.Z. 55/54; M.Abt. 7 — 1726/54.)

Für die Beschaffung der Einrichtung der Scheune im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf wird ein Betrag von 210.000 S bewilligt, der auf der A.R. 311/54, Inventaranschaffungen der Sportstelle, zu bedecken ist.

(M.Abt. 70 — III/469/53)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 4, für den Blumengroßmarkt am Phorusplatz

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1 lit. a und 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/1947, sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

(1) Die im 4. Wiener Gemeindebezirk gelegene Fahrbahn vor der Markthalle, Phorusplatz 5, wird zur Einbahnstraße erklärt. Ein Befahren dieser Fahrbahn ist nur in der Richtung von der Phorusgasse zur Ziegelofengasse gestattet.

(2) a) Das Parken auf der von der Markthalle, Phorusplatz 5, gelegenen Fahrbahnseite ist an Werktagen in der Zeit von 5 bis 11 Uhr verboten, ausgenommen die Zeit des unbedingt notwendigen Ladegeschäftes.

b) Das Parken an der Schmalseite der Markthalle im Zuge der Phorusgasse ist an Werktagen ganztägig verboten, ausgenommen die Zeit des unbedingt notwendigen Ladegeschäftes.

(3) Als Aufstellungsplatz für Marktfahrzeuge wird der parkseits gelegene Fahrbahnteil zwischen Markthalle und Parkanlage auf dem Phorusplatz bestimmt.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein von Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

§ 3

Diese Kundmachung tritt am 8. Mai 1954 in Kraft.
Wien, den 27. April 1954.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

(M.Abt. 70 — III/441/53)

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 19, Beethovengang

Auf Grund der §§ 3 Abs. 1 lit. a und 29 des Straßenpolizeigesetzes vom 12. Dezember 1946, BGBl. Nr. 46/47, sowie der §§ 77 und 111 der Verfassung der Stadt Wien wird vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1

Das Befahren des im 19. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Beethovenganges mit Fahrzeugen aller Art ist verboten.
Die Zufahrt mit Handwagen ist gestattet.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden, soweit nicht ein vom Gericht zu ahndender Tatbestand vorliegt, von der Bundespolizeibehörde gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72 Abs. 2 des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

§ 3

Diese Kundmachung tritt am 8. Mai 1954 in Kraft.
Wien, den 27. April 1954.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg. XXI/18/53.
Plan Nr. 2765.

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Lorettoplatz, der Straße 2, dem Enzersdorfer Weg, der Michtnergasse, der Jeneweingasse, der mit den Ziffern 1 bis 3 bezeichneten Parzellengrenze und der Wenhartgasse im 21. Bezirk (Kat.G. Jedlesee) am 5. Februar 1954 genehmigt wurde.

Die Ausfertigung des Beschlusses mit dem Plandokument Nr. 2765 ist in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Schalter 15, zum Preise von 7.50 S gegen Vorlage des Ausfolgescheines der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, erhältlich.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18
(Stadtregulierung)

(M.Abt. 11 — XVIII/45/54)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird Band 1 „Kampf um die Arche" des periodischen Druckwerkes „Wildtöter" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 9. April 1955 erscheinenden Nummern der Serie „Wildtöter" und für alle bis 9. April 1955 erscheinenden Druckwerke des Jupiter-Verlages, per Adresse Hermann Waldbaur, Wien 6, Gumpendorfer Straße 55, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Wildtöter" oder Übersetzungen dieses Wortes in eine andere Sprache enthalten, erlassen.

Wien, am 9. April 1954.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 24. April 1954, in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Haspl Rainer, Kreditvermittlung und Vermögensverwaltung unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die den konzessionierten Gewerben vorbehalten ist, Annagasse 12 (30. 10. 1953). — Magnesit- und Chamotte-Handelsgesellschaft mbH, Handel mit Magnesit- und Chamotteprodukten aller Art, sowie Handel mit Bergwerksprodukten, soweit es sich um Erzeugnisse der steirischen Magnesitindustrie Aktiengesellschaft handelt, jedoch unter Ausschluß von Kohle, Koks und Eisenerzen, erweitert um den Großhandel mit feuerfesten Steinen, Magnesit und Chamotteprodukten sowie Mineralien aller Art, unter Ausschluß von Kohle, Koks und Eisenerzen, Schwarzenbergplatz 5 (12. 3. 1954). — Otto Rudolf, Handel mit Ölgemälden, gerahmt und ungerahmt, Lobkowitzplatz 3 (30. 11. 1953). — Smutny & Co., OHG, Lichtpausegewerbe, Riemergasse 6 (15. 12. 1953).

2. Bezirk:

Krenberger Max, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Produkten, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Essiggurken, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Wäsche, Wolle, Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren und einschlägigen Kurzwaren, Praterstraße 49 (16. 2. 1954).

3. Bezirk:

Amerling Leopoldine, Handel mit Kurz- und Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Textilien einschließlich Strickwaren, Großmarkthalle, Abteilung für Viktualien (8. 4. 1954). — Bily Franz, Kleinhandel mit Waldfrüchten und Schwämmen, Radetzkyplatz-Markt (3. 4. 1954). — Cvar Philipp, Großhandel mit Holz-, Korb- und Siebwaren, Erdbergstraße 14 (2. 12. 1953). — Gerdenits Anna, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kleistgasse 30 (29. 3. 1954). — Hutterer Johann, Handelsagentur, Hetzgasse 23 (22. 3. 1954). — Komarek Gabriela, Repassieren von Strümpfen, Dapontegasse 9 (18. 3. 1954). — „König & Co.", KG, Errichtung einer Zweigniederlassung, Fabrikmäßige Erzeugung von Back-, Koch- und Haushaltshilfsmitteln, sowie von gepreßten aromatischen Tabletten für Nahrungs- und Genußzwecke, und Erzeugung und Vertrieb von Fruchtkonzentraten in jeder Form, Hetzgasse 44 (18. 3. 1954). — Dr. Lohner & Co., Ergona Handelsgesellschaft, KG, Handel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Stalinplatz 3 (15. 2. 1954). — Mannesmannröhren- und Eisenhandels-AG, Handel mit Mannesmannröhren und mit allen wie immer gearteten Eisen-, Stahl- und Metallwaren für eigene und fremde Rechnung, Großhandel mit Erzen und Ausfuhrhandel mit Kohle, Großhandel mit Steingutwaren, Schläuchen, technischen Gummiwaren, technischen Artikeln, Tropfölern aus Metall mit Glasgefäß, Hanf, Hanfdichtstrick, Jutestrick, Stopfbüchsenpackungen, Baumwollpackungen und Klinkerit, Schmiermitteln, Riemenwachs, Kesselkitt, Schleifpasten, Rohrreinigungsmitteln, Fleckengraphit und Dichtpasten sowie Handel mit Eisen, Stahl, Blechen und Rohren aller Art, erweitert auf den Großhandel mit sanitärem Installationsmaterial, Stalinplatz 4 (26. 3. 1954). — Prokop Viktor, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Kübeckgasse 3 (18. 3. 1954). — „Rowa" Kunstharz-, Spritz- und Preßgutwarenerzeugung, Ges. mbH, Erzeugung von Gegenständen aller Art aus Kunstharz und anderen Rohstoffen im Spritz- und Preßgutverfahren mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Kundmanngasse 2 (22. 3. 1954). — Schmidt Herta, Alleininhaberin der Firma Scheiblberger & Kittler, Kleinhandel mit Farben, Lacken, Materialwaren und Haushaltartikeln, Landstraßer Hauptstraße 2 (22. 1. 1954). — Schusser Ernst, Gedärmereinigergewerbe, St. Marx, Zentralviehmarkt (22. 3. 1954). — Steidl Eduard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Dietrichgasse 18 (11. 3. 1954). — Syrota Henriette, Handstrickergewerbe, Gärtnergasse 7 (5. 1. 1954).

4. Bezirk:

Freund Antonia, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet Österreich mit Ausnahme von Wien, Favoritenstraße 4—6/10 (27. 5. 1953). — Haas Leokadia, Kleinhandel mit Konfektionswaren, Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Textilmeterware sowie mit Wolle und Kurzwaren, Südtiroler Platz 4 (30. 1. 1954). — Samek Ferdinand, Großhandel mit Fellen und Rauhwaren, Operngasse 28 (17. 2. 1954).

5. Bezirk:

Lahn Johanna, Alleininhaberin der protokollierten Firma „Wallner & Neubert", Groß- und Kleinhandel mit Eisen und Eisenwaren, Metallwaren, Öfen und Herden sowie Großhandel mit Röhren und sanitärem Installationsbedarf, Schönbrunner Straße 13 (23. 12. 1953). — „Metropol" Autoverkehrs- und Garagengesellschaft mbH, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle auf zwei Zapfauslässe begrenzt, erweitert um einen dritten Zapfauslaß, Rechte Wienzeile 87, rechts im Hofe (23. 1. 1954). — Novák Maria, Damenkleidermachergewerbe (mit Einschluß des Kleiderbügelns und Kleiderpressens), Margaretenstraße 114/4 a (19. 1. 1954). — Pauer Leonhard, Fleischergewerbe, Fendigasse 9 (21. 1. 1954).

6. Bezirk:

Barta Marie, Handel mit Kugellagern, Mollardgasse 29/6 (27. 3. 1954). — Brablec Josef, Handel mit gebrauchten Kraftfahrzeugen und deren Bereifung, erweitert auf den Handel mit Autobestandteilen und Autozubehörartikeln, unter Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Mollardgasse 65 (21. 3. 1953). — Bruckner, Dr. Johann, Werbeberatung, Corneliusgasse 2/II/14 (27. 1. 1954). — Kovac H. und W., Lederwarenerzeugung „Wiener Gürtelmodelle", OHG, Ledergalanteriewarenerzeuger und Taschner, Mariahilfer Straße 127 (13. 11. 1953). — National Registrier-Kassen Gesellschaft mbH, Handel mit Registrierkassen, Buchungs-, Additions- und Rechenmaschinen sowie deren Zubehör und Bestandteilen, Mariahilfer Straße 57—59 (22. 1. 1954). — Seidl Josef, Kleinhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen, Gumpendorfer Straße 139 (10. 3. 1954). — Zouzelka Ferdinand, Großhandel mit chemisch-technischen Produkten, soferne der Verkauf derselben nicht an eine Konzession gebunden ist, Papier- und Schreibwaren, Photoartikeln sowie Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, ferner Einfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, mit Ausnahme von Nahrungs- und Genußmitteln und Textilien, erweitert um den Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilien, Kollergerngasse 4/8 (16. 10. 1953).

7. Bezirk:

Burkert Franz, Dkfm. Dr., Finanz- und Wirtschaftsberatung, eingeschränkt auf Betriebsrechnung, Kalkulations- und Preisbildungswesen, erweitert auf Finanz- und Wirtschaftsberater, 7, Mariahilfer Straße 72 (25. 3. 1954). — Figweil Gottfried, Großhandel mit Holz mit Ausnahme von Brennholz und mit Tischlerbedarfsartikeln, mit Ausnahme von Tischlerwerkzeug, Siebensterngasse 32—34 (9. 3. 1954). — Katzinger Josef, Kleinhandel mit Lederwaren, Westbahnstraße 40 (8. 2. 1954). — Lebersorger Maria Wilhelmine, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer (Kleiderreiniger), der Wäscher und Wäschebügler und der Färber (Übernahmestelle), Zieglergasse 66 (18. 3. 1954). — Schneider Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Burggasse 126 (17. 2. 1954). — Urban Otto, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Lindengasse 1 (11. 12. 1953).

8. Bezirk:

Haselgruber Johann, Großhandel mit Eisen- und Eisenwaren, Metallen, Textilien, erweitert auf den Großhandel mit Alt- und Abfallstoffen, Lenaugasse 10 (24. 7. 1953). — Karasek Franz, Damenkleidermachergewerbe (mit Einschluß des Kleiderbügelns und Kleiderpressens) Haspingergasse 3/7 (19. 1. 1954). — Krische Gustav & Co., OHG, Kleinhandel mit Automobilen und Motorrädern sowie deren Bereifung und Automobilteilen, Motorradteilen sowie Automobil- und Motorradzubehör, Breitenfelder Gasse 6—8 (15. 1. 1954). — Macho Julius, Großhandel mit Material- und Farbwaren, insbesondere Haushaltungsartikeln chemisch technischer Art, wie Bodenwachs, Wachs, Fensterputzmitteln, Bodenfärbemittel und Beize, Lange Gasse 48 (1. 6. 1953).

10. Bezirk:

Angerer Anna, Mechanikergewerbe, Hardtmuthgasse 123 (20. 2. 1954). — Breitsching Juliane, Kleinhandel mit Lebensmitteln mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an die Erbringung des großen Befähigungsnachweises gebunden ist, Hasengasse 9 (26. 1. 1954). — Grünwald Josef, Kleinhandel mit Rundfunkgeräten und deren Zubehör, erweitert um den Kleinhandel mit Photoartikeln, Elektrogeräten und Elektroinstallationsmaterial, sofern deren Verkauf nicht an die Erbringung des großen Befähigungsnachweises gebunden ist, Antonsplatz 27 (9. 4. 1954). — Rupp Josefa, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Inzersdorfer Straße 33 (12. 2. 1954). — Spielvogel Simon, Handel mit Tischlerholz, Hardtmuthgasse 83 (19. 3. 1954).

11. Bezirk:

Shell Austria Aktiengesellschaft, Fabrikmäßige Erzeugung von konsistenten Schmierfetten, Metallbearbeitungsölen und Spezialschmiermitteln, mit Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, erweitert um die fabrikmäßige Erzeugung von Wachsen und Waschpräparaten, Rostschutz- und Reinigungsmitteln, Textil- und Putzereihilfsmitteln, von chemischen Produkten für das Kraftfahrwesen, insbesondere Frostschutzmitteln und hydraulischen Flüssigkeiten sowie von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und anderen kohlenwasserstoffhältigen Produkten, mit Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Fickeystraße 13 (31. 3. 1954).

12. Bezirk:

Adam Franz, Gemischtwarenhandel inklusive Flaschenbierverschleiß, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Mehl, Hefe und Bröseln, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zenogasse 1 (12. 3. 1954). — Holly Ernestine, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Eiern, Obst- und Gemüsekonserven, Suppenwürzen, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hetzendorfer Straße 34 (10. 2. 1954). — Kauf Otto, Handel mit Därmen, Schönbrunner Straße 249 (18. 3. 1954). — Piekny Rudolf, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Dunklergasse 19/I/3 (13. 3. 1954). — Rozanek Maria, Einzelhandel mit Damenoberbekleidung, Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren sowie mit Weißwaren und textilen Kurzwaren, Meidlinger Hauptstraße 49 (21. 11. 1953). — Schuster Theresia, Wäschewarenerzeugergewerbe, Ignazgasse 12 (18. 2. 1954). — Schwingenschlögl Christine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Eiern, Butter, Brot und Naturblumen, Geflügel und Wildbret (ohne Ausschrotung) und Selchwaren sowie mit Flaschenwein, Aßmayergasse 8/1 (15. 3. 1954). Urbanek Friedrich, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf das Parkettbodenlegen, erweitert um das Tischlergewerbe, Aichholzgasse 34 (23. 2. 1954).

13. Bezirk:

Gersik Helene, Handel mit Parfümerie-, Toilettewaren, Petroleum, Spiritus, Terpentin, Salmiakgeist, Benzin, Gummi, Wäsche, Wirk-, Strick-, Konfektions-, Kurz-, Textil-, Mode- und Schuhwaren, Sport, Wasch- und Haushaltungsartikeln, Nähmaschinen, Fahr- und Motorrädern sowie deren Bestandteilen, Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, echtem und unechtem Schmuck, sowie Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, erweitert um den Gemischtwarenkleinhandel, Amalienstraße 27 (7. 4. 1954). — Kostistansky Albert, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Wurstwaren, Brot, Gebäck, belegten Brötchen, Butter, Käse, Obst, Senf, Kren, eingelegten Gurken und anderem Essiggemüse, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Fasangartengasse 101, Objekt X, Invalidenhaus (5. 4. 1954). — Obendorfer Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Jagdschloßgasse 81 (8. 3. 1954).



14. Bezirk:

Arthold Franz Josef, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassen Nebenartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Penzinger Straße 150 (7. 4. 1954). — Dörr Maria, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Märzstraße 150 (25. 8. 1952). — Ganger Rosa, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Breitenseer Straße 23 (1. 4. 1954). — Karner Hildegard Anna, Mietwaschküche (Bereithalten von Waschgeräten), Hütteldorfer Straße 232 (16. 2. 1954). — Krimmel Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Braillegasse 15 (16. 12. 1953). — Kusold Adolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, Hadikgasse 156 (11. 3. 1954). — Obermayer Karl, Kleinhandel mit Spielwaren, Linzer Straße 320 (5. 3. 1954). — Pux Gertrude, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie Materialwaren, mit Ausnahme von Baumaterialien, Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Fernsehapparaten, Tonaufnahme-, und -wiedergabegeräten, Schallplatten, Plattenspielern, Edenstraße 14 (26. 3. 1954). — Zach Hedwig, Damenkleidermachergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Kinderbekleidung, Hütteldorfer Straße 361 (17. 3. 1954).

15. Bezirk:

Berghofer Anton, OHG, Warenhandel mit Ausschluß der im § 38 Abs. 4 und 5 der GewO in der Fassung der Gewerberechtsnovelle 1907, RGBl. Nr. 26/1907, vom 5. 2. 1907 angeführten Artikel und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Sechshauser Straße 31 (1. 10. 1953). — Hanzlicek Stefanie, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Neubaugürtel 7 (17. 2. 1954). — Müke Rudolf, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Grenzgasse 8 (9. 2. 1954). — Netolizky Johann,



Alleininhaber der protokollierten Firma Johann Netolizky, Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren, Seilerwaren und Tapeziererzugehör, Sechshauser Straße 68—70 (13. 1. 1954). — Ruland Johanna, Kleinhandel mit Wolle und Garnen, erweitert um den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, Herklotzgasse 44 (5. 3. 1954). — Schmied Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Robert Hamerling-Gasse 7 (25. 1. 1954). — Zapletal Anna, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Sechshauser Straße 1 (8. 3. 1954).

17. Bezirk:

Brumowsky Friedrich, Kleinhandel mit Kerzen, Seifen, Parfümerie-, Bijouteriewaren, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Hernalser Hauptstraße 58 (27. 2. 1954). — Greger Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Hernalser Hauptstraße 129 (15. 3. 1954). — Pichl Andreas, Handelsvertretung für Lebensmittel, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikel, erweitert um die Handelsagentur, Ottakringer Straße 44 (1. 4. 1954).

18. Bezirk:

Boenisch Hedwig, Repassieren von Strümpfen, Johann Nepomuk Vogl-Platz 6 (26. 2. 1954). — Emminger Richard, Kleinhandel mit Bürstenbinderwaren sowie Kurz- und Korbwaren, Haushaltungsartikeln des täglichen Bedarfes, Wirk- und Strickwaren, Wäsche, Tischtüchern und Vorhängen aus Nylon, Tüchern aller Art, Kutschkergasse, Marktstand (24. 2. 1954). — Kadlez Edmund, Buchbindergewerbe, Schulgasse 43 a (23. 2. 1954). — Stransky Kurt, Handelsagentur, Hofstattgasse 20 (3. 3. 1954). — Vondrašek Dr. Wanda, Modistengewerbe, Aumannplatz 2 (8. 2. 1954).

19. Bezirk:

Burda Franz, Kleinhandel mit Konditor- und Süßwaren, Obkirchergasse 34 (15. 2. 1954). — GÖC, Großeinkaufsgesellschaft österreichischer Consumvereine, Ges. mbH, fabrikmäßige Herstellung von Wermut- und Süßweinen, Döblinger Hauptstraße 54 (25. 11. 1953). — Roth Otto, Kleinhandel mit Textilien aller Art und deren Rohprodukten. Gebhardtgasse 4 (17. 4. 1946). — Sich Maria, Übernahme von Arbeiten für das Gewerbe der Kunststopfer, Billrothstraße 6 a (15. 3. 1954).

21. Bezirk:

Rudisch Raimund, Metall- und Stahlschleifer- sowie Galvaniseurgewerbe, Prager Straße 44 (20. 1. 1954). — Scipal Gerhard, Faßbindergewerbe, Prager Straße 79 (10. 2. 1954).

22. Bezirk:

Habl Margaretha, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Marmeladen, Kompotten und Honig, Stadlau, Konstanziagasse 34 (19. 11. 1953).

25. Bezirk:

Deancu Jeliu, Schumachergewerbe, Mauer, Rittlergasse 10 (9. 11. 1953). — Dietrich Berthold, Herrenkleidermachergewerbe, Mauer, Lange Gasse 119 a (2. 3. 1954). — Dorfinger Johann, Schuhmachergewerbe, Rodaun, Hauptstraße 6 (10. 9. 1953). — Dujmovic Jozo, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Kurz- und Lederwaren, erweitert um Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche sowie Herren- und Damenstoffen in handelsüblichen Coupons, Rodaun, Liesinger Straße 30 (24. 3. 1954). — Haschka Leopold, Großhandel mit Holz und Fässern, Rodaun, Schloßgasse 2 a (9. 2. 1954). — Huber Maria, Darmgroßhandel, Erlaa, Brüder Albert-Gasse 243 (23. 2. 1954). — Machetanz Karl, Großhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Edelsteinen und Perlen sowie mit Bijouteriewaren, Galanterie-, Leder- und Spielwaren, Perchtoldsdorf, Hochstraße 21 (10. 3. 1954). — Oberhofer Andreas, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Maschinenschlosserarbeiten und mit der Beschränkung der Gültigkeit auf den Standort 25, Perchtoldsdorf, Grenzgasse 31, erweitert um die Schlosserei, Perchtoldsdorf, Grenzgasse 31 (27. 3. 1954). — Weiß Herbert, Handelsagentur, Atzgersdorf, Taglieberstraße 7/14 (8. 3. 1954).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 24. April 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

3. Bezirk:

Hauenstein Maria, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Erdbergstraße 67 (5. 4. 1954). — Hausleithner Hedwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, Schützengasse 2 (2. 4. 1954). — Hochmuth Josef, Musikalienverlag, Kleistgasse 10 (8. 4. 1954). — Janda Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Krieglergasse 6 (31. 3. 1954). — Wild Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Radetzkyplatz 1 (2. 4. 1954). — Wyt Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Ausschank von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Marxergasse 5 (2. 4. 1954).

5. Bezirk:

Schmidt Adalbert, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb, Zeinlhofergasse 10 (2. 4. 1954).

7. Bezirk:

Biruss Maximilian, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb, Lerchenfelder Straße 13 (6. 4. 1954). — Mold Anton Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastgewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Neustiftgasse 30 (11. 3. 1953).

8. Bezirk:

Rehak Margarete, Trödler, beschränkt auf den Handel mit alten Schuhen, Kleidern und Wäsche, Josefstädter Straße 89 (1. 3. 1954). — Schäffer Adele, Altwarenhandel (Trödler), Josefstädter Straße 27 (26. 2. 1954).

9. Bezirk:

Schwabl Helene, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken, Thurygasse 7—9 (18. 3. 1954).

10. Bezirk:

Pauer Minna Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) ohne Billard, erweitert um lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Pernerstorfergasse 90 (31. 3. 1954). — Zwerina Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, beschränkt auf die Zeit ab 24 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf (über die Gasse) von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um lit. c) Ausschank von Flaschenbier ohne zeitliche Beschränkung, Ausschank von Flaschenwein sowie glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Tolbuchinstraße Nr. 65 (15. 3. 1954).

12. Bezirk:

Hirt Josef, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Steinackergasse 13 (7. 4. 1954). — Kozourek Karl, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Rechte Wienzeile 239 (2. 4. 1954).

14. Bezirk:

Lorenz Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von schwarzem Kaffee, Linzer Straße 179 (29. 3. 1954). — Rökker Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee nur an Sitz- und Stehgäste, Schanzstraße 49 (30. 3. 1954).

15. Bezirk:

Rotter Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Gebäck, Butter und Brotaufstrich, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, Neubaugürtel 27 (12. 4. 1954).

17. Bezirk:

Lhotsky Marianne, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf den Apothekern vorbehalten ist, Hernalser Gürtel 9 (26. 3. 1954). — Migsch Johann, Maurermeistergewerbe, Hernalser Gürtel 3 (8. 4. 1954).

18. Bezirk:

Hofmann Otto, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Gersthofer Straße 160 (7. 4. 1954). — Höller Marie, Mit Kraftfahrzeugen betrie-



benes Platzfuhrwerksgewerbe, Gersthofer Straße 59 (6. 4. 1954).

19. Bezirk:

Kleingärtnerverein Hackenberg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Verabreichung von Heil- und Mineralwässern, lit. f) Verabreichung von Fruchtsäften und Sodawasser, beschränkt auf die Monate April bis Oktober eines jeden Jahres, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von warmen Speisen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen; sämtliche Berechtigungen beschränkt auf die Monate April bis Oktober eines jeden Jahres, Öffentliche Lagerwiese am Hackenberg (28. 1. 1954). — Neudorfer Johanna, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Weilgasse 3 (9. 4. 1954).

20. Bezirk:

Essl Gabriel, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Marchfeldstraße 8 (29. 3. 1954).

22. Bezirk:

Pressler Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Eßling, Wehrbrücklstraße 396/433 (25. 2. 1954).

23. Bezirk:

Abander Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein und Obstwein in Flaschen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Wurstwaren, Brot und Gebäck, Salz- und Essiggemüse, Rannersdorf 50 (15. 3. 1954).